

Partei sowie für die Genossen in der FDJ, der Gewerkschaft, der Baustellendirektion und der Leitungskollektive der Baustellen und Betriebe exakt formuliert. Entscheidend sind dabei die Maßnahmen zur Festigung und Stärkung der Jugendbrigaden und Arbeitskollektive. Alle Leitungskader wurden als Partner für eine Jugendbrigade eingesetzt. Die Erfüllung dieses Parteauftrages wird ständig kontrolliert.

Bewährt haben sich auch regelmäßige Beratungen mit Bestarbeitern, Mitgliederversammlungen der Partei sowie der FDJ und der Gewerkschaft zu einheitlichen Themen und die regelmäßige Herausgabe des „Aktuellen Trassenargumentes“. So wurde in allen Parteigruppen das Thema „Aufgaben und Bedeutung des sozialistischen Jugendverbandes an unserem zentralen Jugendobjekt“ behandelt und dies mit den grundsätzlichen Erfahrungen der „Drushba-Trasse“ verbunden.

Alle Kommunisten und Leiter wurden dadurch noch stärker auf die besondere Unterstützung der Initiativen der FDJ im Friedensaufgebot orientiert. Viele Genossen erhielten dazu konkrete, abrechenbare Parteaufträge zur Förderung des Friedensaufgebotes der FDJ, so zur Entwicklung der Arbeit aller Jugendbrigaden mit dem „FDJ-Zeittagebuch“, worin täglich alle während der Arbeitszeit sichtbaren Reserven notiert werden,* zur Unterstützung des Kampfes aller Werktätigen um das ehrenvolle Recht der ersten und letzten Aktivität an den Objekten oder für den zeitweiligen Einsatz als Parteibeauftragte für die einzelnen Rote-Sterne-Objekte. Alle jungen Genossen haben einen Parteauftrag zur Arbeit im Jugendverband.

Diese und weitere Maßnahmen dienen der Profilierung unserer Jugendbrigaden als Zentren der kommunistischen Erziehung und Stoßtrupps im sozialistischen Wettbewerb. Sie tragen dazu bei, allen Kommunisten zunehmend besser ihre Verantwortung gegenüber dem sozialistischen Jugendverband bewußtzumachen und ein einheitliches Handeln der gesellschaftlichen Kräfte zu gewährleisten.

Gemeinsam mit KPdSU und Komsomol

Eine wirksame Hilfe für unser politisch-ideologisches Wirken ist die ständige Zusammenarbeit mit den Leitungen der KPdSU und des Leninschen Komsomol. Sie entspricht der weiteren Annäherung unserer Bruderparteien, wie im gemeinsamen Kommuniqué über den Freundschaftsbesuch unserer Partei- und Regierungsdelegation im Mai dieses Jahres in der UdSSR festgestellt worden ist. Diese brüderliche Zusammenarbeit auf politisch-ideologischem, ökonomischem, geistig-kulturellem sowie sportlichem Gebiet wird durch gemeinsame Jahresvereinbarungen zwischen dem Parteistab und den Leitungen der Grundorganisationen mit den Gebiets- und Rayonkomitees der KPdSU, den Leitungen der

FDJ und der Gewerkschaft zum Komsomol und den Sowjetgewerkschaften festgelegt.

Dabei lassen wir uns stets davon leiten, daß diese festen Arbeitskontakte dazu dienen, die Liebe und Freundschaft zum Lande Lenins fest in die Herzen unserer Trassenerbauer zu pflanzen.

Die gemeinsame „Festivalstafette der besten Arbeitstaten“ in Vorbereitung des „VI. Festivals der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR“ in Kiew führte diese Zusammenarbeit auf eine qualitativ höhere Stufe. So werden die erreichten Arbeitsleistungen gemeinsam abgerechnet und Komsomolstäbe zur Beschleunigung der Materiallieferungen sowjetischer Betriebe für Objekte d'as zentralen Jugendobjektes geschaffen, die dem ständig wachsenden Bautempo Rechnung tragen. Eine besonders große Bedeutung messen wir festen Arbeitskontakten von Jugendbrigaden und Komsomolbrigaden bei. So treffen sich die Kollektive regelmäßig, tauschen ihre besten Erfahrungen aus und führen internationale Leistungsvergleiche durch. Zwischen Kollektiven unserer Verdichterstation Starojurewo und der sowjetischen Nachbarstation werden die Leistungen verglichen und gemeinsame Kampfziele vereinbart. Anlässlich des Weltfriedenstages fanden auf allen Bauplätzen internationale Leistungsvergleiche zwischen Jugendbrigaden des Komsomol und der FDJ statt, bei denen Schweißer, Krafffahrzeugschlosser, Rohrleger, Köche, Krafffahrer und Baumaschinisten um den Ehrentitel „Beste seines Berufes“ kämpfen.

So leisten die Kommunisten, Mitglieder der FDJ und Werktätigen unter Führung der Parteiorganisationen täglich ihren anspruchsvollen Beitrag, um im Lande Lenins ihren internationalistischen Auftrag an der Seite der Sowjetmenschen beim Bau der „Magistrale des Jahrhunderts“ zur Erhaltung und Sicherung des Friedens ehrenvoll und mit täglich hohen Produktionserfolgen zu realisieren. Dabei fanden bisher 117 FDJ-Mitglieder den Weg in die Reihen der SED. Viele neue Kader wachsen heran, die bereit sind, jeden Auftrag der Partei zu erfüllen. Schon jetzt erweist sich das zentrale Jugendobjekt der FDJ, anknüpfend an die Traditionen der „Drushba-Trasse“, als Stätte der kommunistischen Erziehung, als Kampfplatz für hohe Effektivität und Qualität, als Kadenschmiede für Tausende FDJ-Mitglieder.

Die bisherigen Erfahrungen unterstreichen: Sozialistische Persönlichkeiten entwickeln sich am besten dort, wo hohe Anforderungen an sie gestellt werden, wo die FDJ ihren eigenständigen Beitrag liefert und der ständige Einfluß der Parteiorganisationen in jedem Arbeitskollektiv und auch bei der Gestaltung der Freizeit gesichert ist. Im täglichen Kampf um höchste Leistungen bewährt sich dabei unsere Devise „Trassenerbauer sind Kortschagins unserer Tage, für die das Erreichte noch nicht das Erreichbare ist!“